

Die Gesellschaft und ihre Organe

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte =
Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Annuario della
Società svizzera di preistoria**

Band (Jahr): **30 (1938)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A. Geschäftlicher Teil

I. Die Gesellschaft und ihre Organe

Die 30. *Jahresversammlung* in Basel begann am Samstag den 18. Juni mit einer von Dr. R. Laur-Belart geleiteten Exkursion ins Elsaß. Gesellschafts- und Privatwagen führten die Teilnehmer zunächst nach Mülhausen, wo der Konservator des historischen Museums, L. G. Werner, uns mit den urgeschichtlichen Kulturen des Elsaß bekannt machte. Auf der Weiterfahrt erfolgte die Besichtigung des großartigen Achteckbaues der aus dem 11. Jahrhundert stammenden Kirche von Othmarsheim, der ältesten Kirche des Elsaß, und den Schluß bildete ein Besuch des Unterlinden-Museums in Kolmar. Nach einer Fahrt durch das romantische Städtchen Reichenweiler, das ein gutes Stück Mittelalter in unsere nüchterne Gegenwart hinübergerettet hat, landete man bei einbrechender Dunkelheit in Ammerschweiler, wo ein opulentes Abendessen das verlorengegangene Gleichgewicht der Kräfte wieder herstellte. Die Tischreden unseres Präsidenten Dr. Th. Ischer, sowie der Herren Dr. Werner, Mülhausen, Dr. Walch, Präsident des Sundgauvereins und Dr. Knapp, Schweizerkonsul in Mülhausen, unterbauten die notwendige Stimmung, welche der berühmte „Käferkopf“ bald zu voller Entfaltung brachte.

Der Sonntag vormittag war zunächst Führungen im historischen Museum in der Barfüßerkirche und im Museum für Völkerkunde gewidmet. In der Barfüßerkirche erläuterten die Herren Direktor Dr. E. Major und Dr. R. Laur die keltischen und frühmittelalterlichen Funde von Basel, und im Völkerkundemuseum gab Herr Dr. E. Paravicini einen Überblick über die urgeschichtliche Sammlung.

Die anschließende *geschäftliche Sitzung* im Vortragssaal des Kunstmuseums wurde vom Präsidenten Dr. Th. Ischer mit einer Würdigung der Bedeutung Basels für die Urgeschichte der Schweiz eröffnet. Nicht nur hat die große Zahl archäologischer Fundstätten in der Umgebung der Stadt schon sehr früh das Interesse der Urgeschichtswissenschaft geweckt, sondern es ist gerade Basel gewesen, das durch seine berühmten Forscher auf dem Gebiete der Völkerkunde der Urgeschichte große Dienste geleistet hat. Die heimatliche Forschung muß die Ethnographie immer wieder heranziehen, will sie nicht auf wesentliche Erklärungsmöglichkeiten zahlreicher Rätsel verzichten.

Der Sekretär, K. Keller-Tarnuzzer, verlas den Jahresbericht und konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß dank der regen Werbepropaganda im abgelaufenen Geschäftsjahr der Mitgliederbestand auf die schöne Zahl von 612 angewachsen sei. Stand das Berichtsjahr in der Hauptsache im Zeichen des Arbeitsdienstes, so ist doch

zu beachten, daß die Kleinforschung ebenfalls zu ihrem Rechte gekommen ist und wesentliche Beiträge für die vorgeschichtliche Heimatforschung geliefert hat.

Die Jahresrechnung, die von Direktor H. J. Wegmann erläutert wurde, zeigt einen kleinen Aktivsaldo von 35 Fr.

Als erster Kommissionsreferent gibt Dr. R. Laur-Belart Bericht über die Tätigkeit des archäologischen Arbeitsdienstes und die Ausgrabungen in Vindonissa, Augst, Petinesca, Lüscherz, Vicques und im Tessin. — Ingenieur A. Matter referiert über den durchgeführten vierten Urgeschichtskurs in Zürich mit dem Thema „Römerzeit und Völkerwanderung“, der wiederum von über 60 Teilnehmern besucht war. — Professor Dr. O. Tschumi endlich berichtet über die Vorarbeiten für die *Landesausstellung 1939* und teilt mit, daß dem thematischen Charakter der Ausstellung entsprechend gezeigt werden soll, mit welchen Mitteln die schweizerische Urgeschichtsforschung arbeitet und wie die Funde ausgewertet werden. Den Schluß der Kommissionsberichte bildeten Ausführungen von Dr. R. Laur-Belart über die Zeitschrift „Urschweiz“, für welche im Geschäftsjahr 1938 eine rege Werbeaktion durchgeführt werden soll.

Sodann wurden auf Antrag des Vorstandes von der Versammlung zu *Ehrenmitgliedern* der Gesellschaft ernannt die beiden Basler Gelehrten Prof. Dr. Felix Stähelin und Dr. H. G. Stehlin, sowie der Zürcher Zoologe Prof. Dr. Karl Hescheler, worauf ein Schlußwort des Präsidenten den geschäftlichen Teil der Tagung beendete.

Die anschließenden beiden *öffentlichen Vorträge* wurden eröffnet von Professor Dr. A. Grenier, Paris, mit dem Thema: „Le Pays des Helvètes dans l'antiquité et l'archéologie suisse dans la science moderne.“ Grenier zeigte, wie unser Land nicht nur verkehrstechnisch, sondern auch historisch schon in prähistorischer Zeit die Drehscheibe Europas gewesen ist. Er hob namentlich die Bedeutung der Jungsteinzeit für die menschliche Kulturentwicklung hervor und erinnerte daran, daß der Zeitpunkt des Erscheinens der Kelten immer noch ein ungelöstes Rätsel bilde, indem es bis heute nicht gelungen sei, festzustellen, ob diese schon in der Mitte der Bronzezeit oder erst in der Hallstatt- oder La Tène-Zeit in Mittel- und Westeuropa eingewandert sind. Für die Römerzeit machte er auf die kulturellen Unterschiede zwischen den Orten an den Durchgangsstraßen, welche meistens römische Neugründungen sind, und den Orten, die aus bereits vorhandenen Ursitzen heraus sich entwickelt haben, aufmerksam und stellte zum Schluß fest, daß in der Schweiz die vorgeschichtliche Forschung nicht eine rein wissenschaftliche Angelegenheit sei, sondern in weitgehendem Maße vom vaterländischen Bewußtsein des Volkes getragen werde.

Der zweite Referent, Kreisförster W. Burkart in Chur, eröffnete einen Ausblick in die Urgeschichte Graubündens (siehe die Berichte der letzten Jahre).

Am offiziellen Mittagmahl im Hotel „Metropol“ hieß Regierungsrat Dr. Hauser unsere Urgeschichtsforscher im Namen der Stadt Basel willkommen und Professor Dr. K. Meuli überbrachte die Grüße der Historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel und der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde.

Der Nachmittag war der Besichtigung der vom archäologischen Arbeitsdienst durchgeführten Ausgrabungen in Augst gewidmet. Ein Rheindampfer brachte nach etwas mehr als einstündiger Fahrt die Gesellschaft und deren Gäste nach Augst, wo unter der Führung von Dr. R. Laur-Belart und Architekt J. Pellegrini Gelegenheit geboten war, die durchgreifenden Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten an der imposanten Theaterruine zu studieren, während etwas weiter südlich die Ausgrabung der Thermen von Augusta Raurica im Gange war. Den Schluß des Tages bildete ein währschaftes, von der Historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel auf dem Tempelhügel Schönbühl gespendeter Abendimbiß, bei welchem deren Präsident, Professor Fritz Vischer, über die Arbeiten in Augst und die allgemeinen Bestrebungen der Gesellschaft sprach und Regierungsrat Hilfiker die Teilnehmer auf dem Hoheitsgebiet von Baselland begrüßte.

Am Montag fanden sich noch etwa 40 Teilnehmer zusammen zu einer *Exkursion* nach den prähistorischen Fundstellen im benachbarten Jura unter der Führung von Dr. E. Vogt. Besucht wurden die Moustériensiedelung vom Schalberg, die Magdalénien- und Aziliensiedelungen von Birseck, die Höhlen im Kaltbrunnental (Magdalénien) und das Büttenloch bei Ettingen. Unterwegs besichtigte man auch noch das mächtige neolithische Steinkistengrab im Gemeindewald von Aesch, dessen verwahrloster Zustand zum Aufsehen mahnt.

Die 30. Jahresversammlung der S. G. U. in Basel darf in allen Teilen als voll gelungen bezeichnet werden und hinterließ bei allen Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck.

A. Matter.

Über die Jahresversammlung sind uns folgende Zeitungsberichte zugegangen: Basl. Nachr. 20. Juni 1938 (E. Teucher). Nat. Ztg. 18./19. Juni 1938 (R. Laur-Belart) und 25. Juni 1938 (H. Hiltbrunner). Neue Basl. Ztg. 18. Juni 1938 (F. Pümpin) und 20. Juni 1938 (et.). Landschäftler, 1. Juli 1938 (G. Müller). N. Z. Z. 24. Juni 1938 (Keller-Tarnuzzer). Neue Zürch. Nachr. 28. Juni 1938 (W. Walser). Aarg. Tgbl. 24. Juni 1938 (R. Bosch). Neue Bündner Ztg. 24. Juni 1938 (W. Burkart). Thurg. Ztg. 29. Juni 1938 (Keller-Tarnuzzer). Oberländ. Volksbl. 30. Juni 1938 (W. Staub). Grench. Tgbl. 2. Juli 1938. Brugger Tgbl. 23. Juni 1938. Bund, 21. Juni 1938 (W. Staub). Freier Rätier, 24. Juni 1938. Engad. Post, 25. Juni 1938 (W. Staub). Appenz. Landesztg. 1. Juli 1938 (W. Staub). Zof. Tgbl. 21. Juni 1938 (E. Durnwalder). Expreß, 8. Juli 1938 (D. Andrist). Seeländ. Volksstimme, 8. Juli 1938 (D. Andrist). Bieler Tgbl. 8. Juli 1938 (D. Andrist). Journal de Genève, 28 juin 1938 (E. Constantin). La Suisse, 1^{er} juillet 1938 (E. Constantin). Feuille d'Avis de Neuchâtel, 21 juin 1938.

Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus den Herren Dr. Th. Ischer, Bern, Präsident; Dr. R. Laur-Belart, Basel, Vizepräsident; Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld, Sekretär; Direktor H. J. Wegmann-Jeuch, Zürich, Kassier; Dr. L. Blondel, Genève; Dr. E. Vogt, Zürich; W. Burkart, Kreisförster, Chur; A. Matter, Ingenieur, Baden; Prof. Dr. O. Tschumi, Bern.

Er erledigte seine Aufgaben in vier Sitzungen. Wie üblich gab er die Richtlinien für den finanziellen Haushalt der Gesellschaft, nahm die Berichte der Kommissionen entgegen, erteilte die sich daraus ergebenden Weisungen und besprach die Intensivierung der Mitgliederwerbung. Einem Antrag von Ing. A. Matter zufolge behandelte er die Notwendigkeit der Schaffung einer *Programmschrift*, die Wege und Ziele der schweizerischen Ur- und Frühgeschichtsforschung aufzuzeigen hätte. Es wird eine Kommission, bestehend aus Ing. A. Matter als Präsident und Dr. Th. Ischer, Dr. E. Vogt und Keller-Tarnuzzer als Mitglieder bestellt.

Auf Antrag von Th. Ischer beschloß der Vorstand nach reiflicher Überlegung, unsern Jahresbericht in ein *Jahrbuch* umzuwandeln. Die Numerierung des Jahresberichtes wird fortlaufend beim Jahrbuche beibehalten.

Das Verhältnis zwischen der SGU und der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (früher Gesellschaft zur Erhaltung historischer Kunstdenkmäler) wird in gemeinsamen Sitzungen neu gestaltet. Die *römische Berichterstattung* geht wieder an unsere Gesellschaft zurück und wird von Dr. R. Laur-Belart übernommen. Die Schweizerische Kunstgeschichtsgesellschaft erhält das Recht, wie bis anhin auf eigene Kosten einen Separatdruck davon zu erstellen und ihren Mitgliedern zukommen zu lassen. Sie bezahlt dem Verfasser des Römerberichtes einen Betrag von 150 Fr. als Honorar.

Der Vorstand trat ferner mit der Schweizerischen Gesellschaft für Kunstgeschichte, der Allgemeinen historischen Gesellschaft und der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde in Verbindung zum Zwecke einer gemeinsamen Eingabe an das Bundesfeierkomitee, es möchte der Ertrag einer *Bundesfeiersammlung* den vier großen historischen Gesellschaften der Schweiz zugesprochen werden. Diese Eingabe wurde vom Bundesfeierkomitee mit Sympathie aufgenommen und den vier Gesellschaften die Spende des Jahres 1940 zugesagt.

Auf Antrag des Sekretärs wurde eine Kommission zur Schaffung eines abendfüllenden urgeschichtlichen *Dokumentarfilms* bestellt, bestehend aus Keller-Tarnuzzer als Präsident und Direktor H. J. Wegmann-Jeuch, Dr. R. Bosch und Ingenieur A. Matter als Mitgliedern.

Unser ehemaliger Sekretär Dr. E. Tatarinoff und der Erforscher der alpinen paläolithischen Höhlen Dr. E. Bächler feierten beide im Jahr 1938 den 70. Geburtstag. Beide Herren wurden an ihrem Ehrentag durch eine Delegation unseres Vorstands beglückwünscht.

Zusammen mit dem Historischen Verein des Kantons Solothurn gaben wir eine „*Festschrift Eugen Tatarinoff*“ mit Beiträgen historischen, früh- und urgeschichtlichen Charakters heraus. Diese Festschrift kann beim Historischen Verein des Kantons Solothurn bezogen werden und sei unsern Mitgliedern angelegentlich empfohlen.

An der Einweihung zur Neueröffnung des erweiterten Museums zu Allerheiligen in Schaffhausen nahmen auf Einladung des Stadtrats von Schaffhausen als Vertreter des Vorstands teil Dr. Th. Ischer und Karl Keller-Tarnuzzer.

Die Kommissionen

1. *Kurskommission*. Mitglieder: A. Matter, Präsident; Dr. E. Vogt, Kursleiter; Dr. R. Bosch, Kassier; K. Keller-Tarnuzzer. Der 6. Kurs mit dem Thema „Paläolithikum und Mesolithikum der Schweiz“ wurde vom 10. bis 12. September in Olten abgehalten. Er war von über 70 Teilnehmern besucht und hatte das folgende Programm:

Samstag, den 10. September:

9.30 Uhr: K. Keller-Tarnuzzer, Die Chronologie des Paläolithikums.

10.40 Uhr: Dr. E. Bächler, Das alpine Paläolithikum der Schweiz.

Am Nachmittag: Exkursion zu den Pfahlbauausgrabungen am Baldeggersee, Besichtigung des kleinen Museums in Kölliken und des Museums Bally-Prior in Schönenwerd.

Sonntag, den 11. September:

9.00 Uhr: Besuch im Museum Olten unter Führung von Dr. E. Häfliger.

10.15 - Dr. P. Beck, Geologie des schweizerischen Paläolithikums.

11.25 - Professor Dr. O. Tschumi, Jungpaläolithikum und Mesolithikum der Schweiz.

14.30 - Professor Dr. O. Schlaginhaufen, Der paläolithische Mensch.

15.40 - Dr. W. Küenzi, Die Tierwelt des Paläolithikums.

16.50 - Professor Dr. O. Tschumi, Die Kunst des Paläolithikums.

Montag, den 12. September: Exkursion nach den paläolithischen und neolithischen Fundstellen in der Umgebung von Olten: Ramelen, Mühleloch, Sälihöhle, Hard und Winznau.

Sonntag, den 30. Oktober, wurde noch eine weitere Exkursion nach den paläolithischen Stationen des Kantons Schaffhausen veranstaltet, die von etwas über 30 Teilnehmern besucht war.

Mit dem 6. Urgeschichtskurs geht der erste Turnus dieser Veranstaltung zu Ende. Die Kurse sind im ganzen von 190 Teilnehmern besucht worden, bei einer mittleren Frequenz von 58 Teilnehmern. Sie beschlugen in der Hauptsache die wissenschaftlichen Disziplinen der schweizerischen Ur- und Frühgeschichte. Die praktische Seite kam weniger zur Geltung, weil in erster Linie die wissenschaftliche Grundlage geschaffen werden sollte. Ein zweiter Turnus wird mehr praktisches Wissen zu vermitteln haben.

A. Matter.

2. *Kommission für Archäologischen Arbeitsdienst*. In der Zusammensetzung der Kommission traten folgende Änderungen ein: Es starben: M. Maurice Barbey, Valleyres-sous-Rances bei Orbe; Professor Dr. E. Tatarinoff, Solothurn. — Neu in die Kommission gewählt wurden: J. Chevalley, conservateur du musée historique, Lausanne; Dr. W. U. Guyan, Schaffhausen; Dr. L. Meyer, Staatsarchivar, Sitten; Dr. Chr. Simonett, Brugg; Abbé A. Torrione, Martigny.

Die Hauptsitzung der Kommission fand am 5. Februar 1939 in Olten statt. Sie genehmigte die Kommissionsrechnung des Jahres 1938 und das Arbeitsprogramm für

1939. Eine Anfrage des Schweizerischen Landesmuseums betreffend Abgabe von Funddoubletten, die uns durch die Eidgenössische Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung in Bern zugewiesen worden war, wurde zur Erledigung an den Vorstand weitergeleitet. Zum Abschluß der Tagung besuchte die Kommission die Ausgrabungen auf der Froburg. Im Jahre 1928 wurden die nachstehenden Arbeitsdienste durchgeführt:

Augst. Auftraggeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel. Grabungsleiter: Dr. R. Laur-Belart. Bauleiter: J. Pellegrini, Architekt, und C. Moor, Ingenieur; Konservierungsarbeiten am römischen Theater und an der Stützmauer des Schönbühls in Basel-Augst; Abschluß der Ausgrabung der römischen Thermen (S. 27 ff.).

Avenches. Association Pro Aventico. L. Bosset, Dr. A. Rais. Römische Tempelanlage beim Cigognier (S. 34 f.).

Gelfingen: Historische Vereinigung Seetal. Dr. E. Vogt und Dr. R. Bosch. Neolithische und bronzezeitliche Pfahlbauten am Baldeggersee (S. 56 ff.) und mittelalterliches Städtchen Richensee.

Historisches Museum Bern: Professor O. Tschumi, A. Gerster, Architekt. Bronzezeitliche Siedlung auf „Bürg“ bei Spiez (S. 51 ff.), gallische Mauer auf der Engehalbinsel (S. 100 f.), römische Villa in Vicques (S. 116).

Locarno: Schweizerische Kommission für Archäologischen Arbeitsdienst. A. Crivelli. Eisenzeitliches Gräberfeld Solduno.

Martigny: Schweizerische Kommission für Archäologischen Arbeitsdienst. Dr. Chr. Simonett und Abbé Torrione. Straßennetz und Gebäudeteile des römischen Marktfleckens Octodurus.

Petinesca: Musée Schwab, Biel. Professor O. Tschumi. Ausgrabung und Konservierung des gallorömischen Tempelbezirks und Konservierung der Toranlage bei Studen (S. 103 ff.).

Vindonissa: Aargauische Kommission für Archäologischen Arbeitsdienst. Dr. Chr. Simonett. Centurienkasernen und Horreum des römischen Legionslagers (S. 41 ff.).

Während 29 662 Dienstofftagen wurden total 443 Freiwillige beschäftigt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 204 000 Fr. Daran erhielten wir von privater Seite rund 50 000 Fr. Das übrige wurde durch Subventionen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden gedeckt.

Das von der Kommission herausgegebene Mitteilungsblatt „Urschweiz“ nahm einen erfreulichen Aufschwung und leistete unserer Sache die besten Dienste. Die Abonnentenzahl stieg auf zirka 1700. Es erschienen fortlaufend illustrierte Berichte über die archäologischen Arbeitsdienste und andere Ausgrabungen. Die dadurch geleistete Propaganda fand ihren Niederschlag in zahlreichen freiwilligen Beiträgen, die bis zum Ende des Jahres total Fr. 32 972.20 erreichten. Aus eigenen Mitteln

konnte die Kommission total 16 450 Fr. an die verschiedenen Arbeitsdienste als Privatbeiträge bewilligen. Der Arbeitsausschuß besorgte die immer umfangreicher werdenden Geschäfte in 5 Sitzungen.

3. *Monographienkommission.* Für den zweiten Band der Monographien stellte uns unser Mitglied, Dr. E. Bächler, St. Gallen, sein Hauptwerk: „Das alpine Paläolithikum der Schweiz“ zur Verfügung. Es wurden eingehende Verhandlungen mit der Verlegerfirma E. Birkhäuser & Cie., Basel, und der Ortsbürgergemeinde St. Gallen, die sich in großzügiger Weise an der Finanzierung des Werkes zu beteiligen gedenkt, geführt. Mit dem Druck kann erst im Jahre 1939 begonnen werden.

4. *Landesausstellungskommission.* Mitglieder: Professor Dr. O. Tschumi, Präsident; Dr. R. Laur-Belart, Dr. Th. Ischer, Dr. E. Vogt, Direktor H. J. Wegmann-Jeuch, Karl Keller-Tarnuzzer.

Die Kommission nahm teil an der Konferenz der Abteilung „Volk und Heimat“, die am 29. Oktober 1938 in Bern stattfand. Sie hatte ferner eine gemeinsame Sitzung mit den maßgebenden Herren der Landesausstellung am 22. Dezember 1938 in Zürich. In eigenen Sitzungen beschloß sie die Teilnahme in zwei Abteilungen, derjenigen für „Volk und Heimat“ und derjenigen für die Hochschulen. Ferner wurde ein Film zur Vorführung im großen Kinoraum der LA vorgesehen.

Das Sekretariat

Der 29. *Jahresbericht* erschien im November, diesmal im altgewohnten Umfang. Zum erstenmal war ihm ein größerer Anhang mit einer Reihe von selbständigen Abhandlungen angefügt.¹ Wir beabsichtigen, diesen Anhang weiterhin zu pflegen und wenn möglich auch auszubauen.

Die *Dienstreisen* des Sekretärs führten in die Kantone Graubünden, St. Gallen, Appenzell I. Rh., Glarus, Zürich, Schaffhausen, Aargau, Baselland, Baselstadt, Luzern, Tessin, Solothurn, Bern, Waadt und Wallis, sowie in das Fürstentum Liechtenstein. Sie dienten dazu, den persönlichen Kontakt zwischen unsern Mitgliedern und der Gesellschaft eng zu gestalten, sich im Interesse des Jahrbuches zu informieren und, wo nötig, mit Rat und Tat bei den Forschungsarbeiten behilflich zu sein. Eigene Ausgrabungen wurden keine vorgenommen, hingegen assistierte der Sekretär bei Grabungsarbeiten in den Kantonen Graubünden und St. Gallen.

Die *archäologische Landesaufnahme* erfuhr eine Umgestaltung in erster Etappe, der im Jahr 1939 eine zweite folgen soll. Sie dient der größern Brauchbarkeit und namentlich einem erleichterten Ausleiheverkehr. Die häufige Inanspruchnahme durch in- und ausländische Forscher, oft auch durch uns unbekannte Personen, hat diese Umgestaltung notwendig gemacht. Wir machen darauf aufmerksam, daß besonders

¹ Dem Sekretariat sind folgende Besprechungen bekannt geworden: Bund, 22. Februar 1939 (O. Tschumi); Das Werk, Heft 2, 1939 (P. Meyer); Luzerner Tagblatt 9. Dezember 1938 (Fbl.).

die Verfasser von heimatkundlichen Arbeiten gerne unsere Dienste anrufen. — Auch die *Diapositivsammlung* hat eine Wandlung erfahren; sie ist nicht größer geworden, hingegen sind viele Lichtbilder, die überaltert waren, durch bessere, den heutigen Bedürfnissen entsprechende, ersetzt worden. Wir möchten nicht verfehlen, besonders unserem Mitglied Hans Morf zu danken, das sich durch Erstellung neuer Dias um den Ausbau dieser Sammlung verdient gemacht hat und weiterhin machen will. — Wir sind auch immer mehr bemüht, der *Bibliothek*, die mit der Zentralbibliothek in Solothurn vereinigt ist, unsere Aufmerksamkeit zu schenken. Es ist uns gelungen, ihr verschiedene Werke zuzuhalten, die den Forschern willkommen sein dürften. — Im Zusammenhang mit der Bibliothek mußte auch der *Austauschverkehr* einer Revision unterzogen werden. Von einer ganzen Reihe von Austauschstellen gingen schon seit Jahren keine Publikationen mehr ein. Nachdem wir uns vergewisserten, daß auch fernerhin keine Eingänge mehr zu erwarten sind, berichtigten wir dementsprechend unsere Kontrolle.

Zu den *Materialien Heierli* gehören über 20 Notizbücher, die in einer veralteten Stenographie geschrieben sind. Sie enthalten neben Auszügen von Werken namentlich die Niederlegung von Beobachtungen, die Heierli im Verlaufe seines reichen Lebens im Gelände und in Museen gemacht hat nebst vielen Zeichnungen. Leider erschwerte die Schrift die Brauchbarkeit dieser Bücher. Wir danken unserem Mitglied Pfarrer W. Herzog in Laufen, daß er es übernommen hat, sie in gewöhnliche Schrift zu übertragen. Wir können feststellen, daß diese große Arbeit beinahe ihren Abschluß erreicht hat, und daß in Bälde diese Fundgrube unsern Mitgliedern zur Verfügung stehen wird.

Die Anstrengungen unseres Vorstandes, die Mitgliederzahl wesentlich zu erhöhen, waren bis zum Augenblick, wo wir dieses schreiben, von vollem Erfolg gekrönt. Der Bestand auf Ende 1939 lautet:

Ehrenmitglieder	22
Kollektivmitglieder	76
Lebenslängliche Mitglieder . . .	36
Einzelmitglieder	733
Total der Mitglieder	867

Wir haben die Freude, das längste *Zuwachsverzeichnis*, das die Geschichte unserer Gesellschaft aufweist, veröffentlichen zu können:

Kollektivmitglieder:

- Bibliothek- und Museumskommission Zofingen (E. Durnwalder).
- Fricktalisches Heimatmuseum Rheinfelden (Vorstand).
- La Genevoise, Compagnie d'assurance sur la vie, Genève (H. J. Wegmann).
- Gesellschaft Pro Vindonissa, Brugg (R. Laur).
- Heimatkundekommission des Seelandes, Biel (Th. Ischer).
- Historische Vereinigung Alt-Aarburg, Aarburg (A. Matter).
- Historisches Museum Basel (R. Laur).
- Musée Historique Cantonal d'Avenches (Th. Ischer).

Musée Historique Cantonal, Palais de Rumine, Lausanne (Th. Ischer).
Museo Storico Civico, Lugano (Sekretariat).
Psychologischer Club Zürich (Th. Ischer).
Société de la Viscose Suisse S. A., Emmenbrücke (Sekretariat).
Société des Amis du Musée Jurassien, Delémont (Th. Ischer und A. Rais).
Touring-Club Suisse, Genève (Sekretariat).
Verband Schweiz. Kur- und Verkehrsdirektoren, Montreux (Sekretariat).

Lebenslängliche Mitglieder:

Ammon W., Oberförster, Magnoliaweg, Thun (O. Tschumi).
Bindschedler R. G., Dr., Pilatusstraße 14, Zürich (H. J. Wegmann).
Bleuler Th. R., Kilchberg-Zürich (Ur-Schweiz).
Brodbeck-Sandreuter J., Dr., Haus zum Felsenacker, Arlesheim (Ur-Schweiz).
Hürlimann Hans, Dr., Brauereidirektor, Parkring 11, Zürich (H. J. Wegmann).
Hürlimann Martin, Parkring 11, Zürich (H. J. Wegmann).
Steiner Paul, 12, Avenue de Jaman, Lausanne (Ur-Schweiz).

Einzelmitglieder:

Abt Wilhelm, Jauslinstraße 25, MuttENZ (Ur-Schweiz).
Achermann Emil, Seminarlehrer, Hitzkirch (R. Bosch).
Allemand Estelle, Mlle., 23, Marché-Neuf, Bienne (A. Rais).
Amberger M. H., 12, chemin de la Montagne, Genève (L. Blondel).
Aemisegger W., stud. phil., Schaffhauserstraße 22, Winterthur (Ur-Schweiz).
Ammann Augustinus, Vikar, Altstätten (J. Schneider).
Ammon-Urben H., Bahnhof, Luzern (W. Amrein).
Badrutt Hans, Palace Hotel, St. Moritz (W. Burkart).
Baltensperger Emil, Goldschmied, Bahnhofstraße 40, Zürich (Ur-Schweiz).
Bandi Hans Georg, Wagnerstraße 32, Bern (Th. Ischer).
Bäuerle-Frey H., Frobenstraße 54, Basel (Ur-Schweiz).
Benoit, Société Horlogère, Reconvilier (Ur-Schweiz).
van Berchem Denis, 27, Avenue du Tribunal fédéral, Lausanne (L. Blondel).
Bessire O., Dr. phil., Porrentruy (F. E. Koby).
Besson H., Hôtel-de-Ville, La Sarraz (Landesausstellung).
Biäsch H., Dr., Freiestraße 43, Zürich (Landesausstellung).
Bickel G., Lehrer, Seerietstraße 6, Arbon (Sekretariat).
Bielander J., Dr., Brig (L. Blondel).
Bieri Paul, Dr., Karl Kochstraße 16, Thun (O. Tschumi).
Bircher E. F., Dr., Rechtsanwalt, Carmenstraße 47, Zürich (Ur-Schweiz).
Birkhäuser-Oser Albert, Austraße 23, Basel (Th. Ischer).
Blattmann-Ziegler H., Wädenswil (H. J. Wegmann).
Blöchlinger Josef, Kaplan, Altstätten (J. Schneider).
Böhni W., Dr., Stein am Rhein (Sekretariat).
Boller Hans, Dr., Au am Zürichsee (Das Werk).
de Bosset H., Le Bied, Colombier (Ur-Schweiz).
Bouffard Pierre, 39, rue des Charmilles, Genève, (L. Blondel).
Breitenstein-Gerber J. J., Schaffhauser Rheinweg 69, Basel (Ur-Schweiz).
Bruckner Gustel, Frl., Schützengraben 5, Basel (R. Laur.).
Bruderer-Schwendener, Fabrikant, Thusis (W. Burkart).
Bruderer-Schwendener, Frau, Thusis (W. Burkart).
Brügger Ferd., Lehrer, Lilienweg 20, Bern (W. Zimmermann).
Brügger Mafalda, Frl., Riehenweg 80, Basel (E. Paravicini).

Bucher Franz, Buchdruckerei, Vitznau (F. Lehmann).
 von Bülow D. C., Novazzano presso Chiasso (Sekretariat).
 Bußmann Jos., Sekundarlehrer, Hitzkirch (R. Bosch).
 Chapuisat Laurent, 12, rue François Grast, Genève (L. Blondel).
 Chardon Ed., Waggasse 5, Zürich (H. J. Wegmann).
 Chevalley-Hasse Rita, Mme., rue Ste-Beuve, Lausanne (E. Chevalley).
 Comtesse Fréd.-Henri, Stauffacherquai 39, Zürich (Ur-Schweiz).
 Dalcher P., Dr., Zug (Ur-Schweiz).
 Dellenbach Dr., Mme., 21, quai des Bergues, Genève (L. Blondel).
 Donnet André, Institut Beau Soleil, Villars sur Ollon, Vaud (D. Viollier).
 Drack Walter, phil., Nußbaumen bei Baden (A. Matter).
 Duckert André, rue Emile Yung, Genève (L. Blondel).
 Dügge M., Professor Dr., Spiegelhofstraße 60, Zürich (R. Bosch).
 Eisenring Emil, Sekundarlehrer, Altstätten (J. Schneider).
 Elser Arthur, Chef du Service des Transports, 2, rue Matile, Neuchâtel (P. Vouga).
 Engi G., Dr. h. c., Burgstraße 117, Riehen (Th. Ischer).
 Evard Marguerite, Mlle., Dr. ès lettres, Saint-Sulpice (Ur-Schweiz).
 Fehlmann, Dr., Apotheker, Vordere Vorstadt, Aarau (Th. Ischer).
 von Fellenberg Ed., Rubigen bei Bern (Th. Ischer).
 Fenner-Weber Adolf, Kinkelstraße 2, Zürich (H. J. Wegmann).
 Flury Helene, Frl., Gotthelfstraße 38, Basel (Ur-Schweiz).
 Fontana Benedikt, Sohn, Hotel „Adler“, Cazis (W. Burkart).
 Fonti Mattia, Architekt, Sarnerstraße 2, Basel (K. Hürbin).
 Forster A., Dr. med., Plänkestraße 33, Biel (Ur-Schweiz).
 Fritzsche Herbert, cand. med., Zollikerstraße 2, Zollikon (Ur-Schweiz).
 Gasser J. F., i. Fa. Gasser & Co. A. G., Buchdruckerei, Basel (Th. Ischer).
 Gay-Crosier Charles, Collège, Martigny-Ville (Ch. Simonett).
 Georg Alfred, Dr., Directeur général de la Genevoise, Compagnie d'assurance sur
 la vie, 18 avenue Dumas, Genève-Champel (H. J. Wegmann).
 Germann Jakob, Dr., Hottingerstraße 35, Zürich (Ur-Schweiz).
 Geßner Verena, Stockerstraße 107, Kilchberg-Zürich (Ur-Schweiz).
 Gilliard Fréd., architecte, 28, rue du Bourg, Lausanne (R. Laur).
 Gisler H., Dr. med. dent., Zurzach (R. Bosch).
 Glutz Emil, Oberbuchsiten, Solothurn (Sekretariat).
 Grieder-Grünig A., Konditor, Biel (Ed. Lanz).
 Gruber F., Architekt, Dornach (Sekretariat).
 Gründling Jean, Direktor der Helvetia-Unfall, Meienburgweg 35, Zürich
 (G. von Tobel).
 Gütermann-Brause Heinrich, Bergstraße 35, Küsnacht-Zürich (Ur-Schweiz).
 Haefeli Adrian, Weingartenstraße 24, Olten (R. Laur).
 Haltmeyer A., Bahnhofstraße 40, Zug (Ur-Schweiz).
 Hanhart Walther, Wenkenhaldenweg 26, Riehen (H. J. Wegmann).
 Hartmann Georg, Maler, Claridenstraße 34, Zürich (Th. Ischer).
 Hartmann H., Apotheker, Steckborn (Sekretariat).
 Hässig Adolphe, Châtelard, Valais (L. Blondel).
 Haupt Paul, Akademische Buchhandlung, Falkenplatz 14, Bern (Th. Ischer).
 Hauser E., Dr., Staatsarchiv, Predigerplatz 33, Zürich (H. J. Wegmann).
 Häusler Gottfried, Lehrer, Bütigen, Bern (Ed. Lanz).
 Hefty F. O., La Bergerie, Cartigny-Genève (F. Legler).
 Herzig Rudolf, Bahnhofplatz 3, Winterthur (Landesausstellung).
 Herzog W., Dr. med. dent., Amanz Greblistraße 12, Solothurn (Ur-Schweiz).

Heß Paul, Hochstraße 50, Zürich (H. J. Wegmann).
 Hilfiker Albert, Droguerie de la gare, Bienne (A. Rais).
 Hirt Ernst, Gesellschaftsstraße 73, Bern (Sekretariat).
 Hoffmann-Grobéty A. E., Frau Dr. phil., Ennenda (F. Legler).
 Homberger E., Präsident des Verwaltungsrats der A.G. Eisen- und Stahlwerke
 vorm. Gg. Fischer, Schaffhausen (Sekretariat).
 Hongler Joh., Fabrikant, Altstätten (J. Schneider).
 Hoz B., Seestraße 80, Rüslikon (H. J. Wegmann).
 Hubatka Paul, Fabrikant, Altstätten (J. Schneider).
 Jenni-Werder Jb., Baselstraße 23, Bottmingen (Ur-Schweiz).
 Imobersteg G., Weißenbühlweg 23, Bern (Ur-Schweiz).
 Junod Charles, Dr., Dir., Ecole normale, Delémont (Sekretariat).
 Kaiser, Professor, Altstätten (J. Schneider).
 de Kalbermatten Alphonse, Sion (Sekretariat).
 Keller Georg, Dr., Bachstieg 11, Schaffhausen (Sekretariat).
 Keller O., Dr. med. dent., Schaffhauserstraße 21, Zürich (Ur-Schweiz).
 Kind A., Pfarrer, Mitlödi (F. Legler).
 Kleiner A., Ingenieur, Titlisstraße 60, Zürich (A. Matter).
 Klingenberg-Moser J. G., zum Schild, Schaffhausen (Sekretariat).
 Klingenuß A., Dr. med., Dießenhofen (Sekretariat).
 Knapp Elisabeth, Frl., Sengelbachweg 31, Aarau (Landesausstellung).
 Knoepfli Albert, Sekundarlehrer, Aadorf (Sekretariat).
 Koller Clara, Villa Berna, St. Moritz (W. Burkart).
 Köhler Erich, Dr., Direktor, Seestraße 131, Zürich (G. von Tobel).
 König Fritz, Dr., Laupenstraße 41, Bern (Th. Ischer).
 Kopp Casimir, Cham (F. Lehmann).
 Kottmann M., Frau, Werkhofstraße 51, Solothurn (Th. Ischer).
 von Kovats Harry, Bachstraße 57, Baden (A. Matter).
 Kraehenbühl Ch., Dr. med., St-Imier (F. E. Koby).
 Krieg Georges, i. Fa. Papeterie Krieg, 6, rue Centrale, Lausanne (A. Rais).
 Kübler Theodor, Sekundarlehrer, Altstätten (J. Schneider).
 Lacher-Schmidtmann E., Bankprokurist, Marignanostraße 38, Basel (Ur-Schweiz).
 Landolt K., Dr., Töchterinstitut, Klosters (W. Burkart).
 Lätt Adolf, Dr., Trimbach bei Olten (Th. Ischer).
 Läubli Georg, Kaufmann, Ermatingen (Sekretariat).
 Laubscher Armin, Aeneas Silviusstraße 23, Basel (Th. Ischer).
 Laur Ernst, Dr., Höhenweg 8, Thalwil (R. Laur).
 Lehmann Ferdinand, Bauführer, Lauffohr (R. Bosch).
 Leibacher-Schneebeli Jos., Eichenstraße 12, Basel (Ur-Schweiz).
 Lieber Jean, 23, chemin de Boston, Lausanne (K. Hürbin).
 Liebetrau Heinrich, Architekt, Rheinfelden (Das Werk).
 Litschgi Aldo, Obergasse 22, Winterthur (H. J. Wegmann).
 Lüdi Werner, Dr., Gartenstraße 12, Zollikon (R. Bosch).
 Marti-Schläfli L., Breitenbach, Solothurn (J. L. Karpf).
 Mathys Hans, zur Clarida, Wetzikon (E. Vogt).
 Maurer Gertrud, Frl., Haushaltlehrerin, Oberweg 10, Bern (Ur-Schweiz).
 Meinherz P., Dr., Obere Plessurstraße 36, Chur (W. Burkart).
 Mercier de Molin, Mme., Pradegg, Sierre (Sekretariat).
 Metzger Werner, im Sonnegg, Buchs (St. Gallen) (Ur-Schweiz).
 Meyer Caspar, Lehrer, Schötz (Sekretariat).
 Meyer Eugen, Scheuchzerstraße 54, Zürich (Ur-Schweiz).

Meyer Leo, Dr., Staatsarchivar, Sitten (Th. Ischer).
Meyer Peter, Freiestraße 20, Zürich (H. J. Wegmann).
Michel Franz, Dr., Karl Kochstraße 8, Thun (P. Bieri).
Ming Walter, Dr., Bruggweg 688, Dornach (Sekretariat).
Mohler W., Dr., Ormalingerstraße 24, Gelterkinden (H. J. Wegmann).
Moltzer M., Frl., Waldgartenstraße 14, Zollikerberg (Ur-Schweiz).
Montandon André, Fleurier (Ur-Schweiz).
Montandon Line, Vandœuvres près Genève (L. Blondel).
Morf Oskar, Schrennengasse 18, Zürich (H. J. Wegmann).
Mœrikofer-Lutz P., Aescherstraße 20, Basel (Ur-Schweiz).
Müller Rudolf, Fabrikant, Altstätten (J. Schneider).
Münzel F. X., Apotheker, Badstraße 5, Baden (A. Matter).
Nicollier-Peter Ch., en Merlet, La Tour-de-Peilz (Sekretariat).
Nicoud A. Robert, rue Léopold Robert, La Chaux-de-Fonds (Ur-Schweiz).
Niederer, alt Kantonsrat, Baumeister, Altstätten (J. Schneider).
Notz Hans, dipl. Ingenieur, Thunstraße 78, Bern (Th. Ischer).
Nüßli A., Buchdrucker, Mellingen (Th. Ischer).
Obrecht C., Kaufmann, Grüschen (W. Burkart).
Obrist Gottfried, Schaukastenfabrikant, Reußinsel, Luzern (F. Lehmann).
d'Okolski E., architecte, 3, Place St-François, Lausanne (L. Blondel).
Oswald Martin, Ilanz (W. Burkart).
Paulsen Rudolf, Professor Dr., Vorstand des Seminars für Ur- und Frühgeschichte
der Universität Erlangen (Sekretariat).
Pelichet Edgar, Dr., avocat, Conservateur du Musée Historique, Nyon (Ur-Schw.).
Pestalozzi-Ulrich Max, Zeppelinstraße 32, Zürich (H. J. Wegmann).
Peters E., Frau, Nidelbadstraße 50, Kilchberg-Zürich (Ur-Schweiz).
Pfenninger W., Dorfstraße 57, Kilchberg-Zürich (H. J. Wegmann).
Plaz Bonifazius, Lehrer, Savognin (W. Burkart).
Premoli Luigi, Bauunternehmer, Zillis (W. Burkart).
Recordon E., professeur, Corseaux, Vaud (L. Blondel).
Reichlen Henri, rue du Molison, Bulle (L. Blondel).
Reichling R., Nationalrat, Mühle, Stäfa (Ur-Schweiz).
Rochat A., notaire, 2, rue du Midi, Lausanne (L. Blondel).
Roche, Frau, Dr. med., Landoltstraße 32, Bern (Ur-Schweiz).
Ros M., Professor Dr., Schloßbergweg 11, Baden (Th. Ischer).
Rouiller Maurice, Riant Chalet, Martigny (Ch. Simonett).
Ruedin Georges, Industriel, Bassecourt (Sekretariat).
Saratz Gian, Pontresina (W. Burkart).
Sauter Marc Rod., 10, rue Michel-Chauvet, Genève (E. Pittard).
Schäublin, Dr. iur., Dufourstraße 59, Zürich (F. Pümpin).
Scherrer A., Mittelstraße 20, Zürich (H. J. Wegmann).
Schild Adolf, Industrieller, Bahnhofstraße 30, Grenchen (J. L. Karpf).
Schiller, Dr., Rapperswil, St. Gallen (Ur-Schweiz).
Schinz Julie, Frl., Biberlinstraße 15, Zürich (Ur-Schweiz).
Schlaginhausen J., Frau Prof., Schlimbergstraße 40, Kilchberg-Zürich
(O. Schlaginhausen).
Schmid Ed., Kreisoberförster, Grono (W. Burkart).
Schmidt-Woiblet E., 6, avenue Vinet, Lausanne (H. J. Wegmann).
Schneider Jakob, Dr., Altstätten (Sekretariat).
Schneider Josef, Kaufmann, Marktgasse, Altstätten (J. Schneider).
Schüpbach Adolf, Bettlachstraße 67, Grenchen (H. J. Wegmann).

Schwarz Rud., Professor Dr., Gerbergasse 5, Basel (R. Bay).
 Schweizer S., Dr., Beauregard, Arlesheim (Th. Ischer).
 Schweydar Wilhelm, Professor Dr., Brione (R. Huber).
 Senti Johannes, Tavelweg 9, Muri bei Bern (Th. Ischer).
 Simmen J., Rosenweg 3, Solothurn (Th. Ischer).
 Singer, Professor, Laupenstraße 27, Bern (Sekretariat).
 Sommer Fritz E., Birkenweg 10, Küsnacht-Zürich (Ur-Schweiz).
 Spaltenstein A., Feierabendstraße 28, Basel (R. Laur).
 Sprüngli Hermann, Paradeplatz, Zürich (H. J. Wegmann).
 Stahel H., Dr., Dörflistraße 67, Örlikon-Zürich (Ur-Schweiz).
 Stähelin Richard, Pfarrer, Seengen (R. Bosch).
 Stauffer Pierre, Dr., Sulgeneckstraße 37, Bern (Ur-Schweiz).
 Von Steiger Rolf, Direktor, 4, rue Massot, Genève (H. J. Wegmann).
 Steinfels-Saurer H., Frau, Bellerivestraße 40, Zürich (Sekretariat).
 Stockar Hans, Dr., Rämistraße 7, Zürich (H. J. Wegmann).
 Stucki F., Dr., Voltastraße 27, Zürich (H. J. Wegmann).
 Stucky F., Pfarrer, Sinslerstraße, Cham (H. J. Wegmann).
 Stüssi F., Professor Dr., Keltenstraße 37, Zürich (Ur-Schweiz).
 Sulzberger C. F., Falkenstraße 6, Pension Seequai, Zürich (Landesausstellung).
 Sutter O., Rechtsanwalt, Samaden (H. Conrad).
 Tellenbach Fritz, Dr., Redaktor und Verleger, Thalwil (H. J. Wegmann).
 Torrione Art., Abbé, Martigny-Bourg (Ch. Simonett).
 Trümpler-Schnorf P., Thalweg, Oberuster, Uster (Ur-Schweiz).
 Trümphy Hans, Dr., Nationalrat, Ennenda (F. Legler).
 Tschudi Joachim, Gladbachstraße 53, Zürich (H. J. Wegmann).
 Tschudi-Schümperlin J., Frau, Schwanden (P. Tschudi).
 Ubbens Charles, Sonnenbergstraße 7, Bern (Ur-Schweiz).
 Utz Fritz, Feuilletonredaktor der Schweizer Mittelpresse, Thunstraße 32, Bern
 (Sekretariat).
 Vaucher Gustav, sous-archiviste, Vandœuvres près Genève (L. Blondel).
 Veraguth-Klan R., Chur (W. Burkart).
 Voltz Theodor, Dr., Pilgerstraße 15, Basel (R. Bay).
 Vuilleumier J., Frl., Huttenstraße 9, Zürich (Th. Ischer).
 Wagner Heinrich, Wasserwerkstraße 94, Zürich (Sekretariat).
 Walter Margrith, Frl., Krönleinstraße 14, Zürich (Sekretariat).
 Walter Th., Dr., Wetzikon (H. J. Wegmann).
 Weber H., Bezirkslehrer, Waldenburg (R. Laur).
 Welti, Dr., 23, rue St-Roch, Yverdon (Ur-Schweiz).
 Welti Henry, Konsul, Aeschenvorstadt 4, Basel (Th. Ischer).
 Werenfels-Graf Fr., Grenzacherstraße 325, Basel (Th. Ischer).
 Werner Eugen, Lehrer, Thayngen (H. Heer).
 Wiedler Arnold, Niederurnen (Sekretariat).
 Willmann-Ronca Jos., Sternenplatz 9, Luzern (Th. Ischer).
 Winzeler E., Via Mazzini 12, Lugano (Ur-Schweiz).
 Wißmann-Erzinger S., Frau, Bättwilerstraße 1, Basel (Th. Ischer).
 Witzig P., Dr., Casa Tamaro, Ascona (Th. Ischer).
 Wolf N., Dr. med., Stein am Rhein (Sekretariat).
 Wolf Selma, Frau, Haus Linde, Kaiserstuhl, Aargau (Ur-Schweiz).
 Wolfensberger Alb., Kaufmann, Albisstraße 21, Schaffhausen (Sekretariat).
 Wölfli R., Lehrer, Paul Brandstraße 30, Olten (Sekretariat).
 Wyß-König Rudolf, auf dem Inseli, Interlaken-Unterseen (Th. Ischer).

Zaugg Paul, Photograph, Hauptgasse 57, Solothurn (J. L. Karpf).
Zetter Emil, R., Oberst, Bielstraße 39, Solothurn (R. Laur).
Ziegler Carl Rob., Wädenswil (Sekretariat).
von Ziegler Erwin, Architekt, Dufourstraße 41, St. Gallen (Sekretariat).
Zinßtag Ad., Gerbergasse 45, Basel (R. Laur).
Züst A., Verleger, Rennweg 14, Zürich (R. Laur).
Zwicky-Ilg E., Neugut, Wallisellen (H. J. Wegmann).

II. Totentafel und Personalnotizen

Eugen Tatarinoff (1868—1938). Im Leben der wissenschaftlichen Gesellschaften sind die Perioden des Aufstieges aufs engste mit dem Auftreten kraftvoller Persönlichkeiten verknüpft, die unter stärkstem persönlichem Einsatz das Interesse an ihrem Fach in der Öffentlichkeit wecken und ihre Ideen zum Durchbruch zu bringen wissen. Mit Ferdinand Keller trat in der schweizerischen Urgeschichtsforschung der Romantik gleich die bedeutendste Persönlichkeit auf den Plan, die in ihren geistigen Gaben und Charaktereigenschaften von keinem späteren erreicht worden ist. Keller war eine wissenschaftliche Leuchte und ein vorbildlich vornehmer Charakter zugleich; darin beruht wohl das Geheimnis seines Erfolges. Er verstand es wie kein anderer, Mitarbeiter in allen Volkskreisen zu gewinnen und der Bodenforschung jenes volkstümliche Gepräge zu verleihen, das sie bei uns nie mehr verloren hat. Dieser Überlieferung vor allem hat Jakob Heierli nachgelebt und gleichzeitig mit seinen vielfachen Anregungen und einer unerhörten Sammeltätigkeit manches ur- und frühgeschichtliche Denkmal vor der Zerstörung bewahrt. Tausende von unscheinbaren Fundnotizen hat er seinem Archiv als wertvolles Material einverleibt. Es bleibt eine seltene und rührende Erscheinung, wie sich auch die geistig hochstehende Frau Julie Heierli, ja sogar die heranwachsenden Kinder des Ehepaares eifrig in den Dienst der Sache stellten; aber trotzdem waren Heierlis Kräfte der ungeheuren selbstgestellten Aufgabe auf die Dauer nicht gewachsen. Allzufrüh mußte er scheiden, im Dienen sich aufzehrend: „inserviando consumidor“, darf man wohl mit den Römern sagen. Auf den verwaisten Posten erkor die junge Gesellschaft für Urgeschichte mit etwa 200 Mitgliedern einen gründlichen Gelehrten, den solothurnischen Geschichtsforscher Eugen Tatarinoff, der sich als Lehrer der Geschichte und Philosophie an der Kantonsschule einen Namen verschafft hatte. Auf einer gründlichen humanistischen Grundlage, die das Gymnasium Burgdorf gelegt hatte, baute er seine Kenntnisse durch eingehende historische und philosophische Studien aus. Einer gewichtigen Dissertation über die Entwicklung der Propstei Interlaken im 13. Jahrhundert hatte er im Auftrage der Regierung des Kantons Solothurn 1899 eine aus den Quellen geschöpfte Festschrift über die Beteiligung Solothurns am Schwabenkrieg bis zur Schlacht bei Dornach 1499 folgen lassen. Als ihm nach dem frühen Hinschied des klassischen Philologen K. Meisterhans die historisch-antiquarische Abteilung des Museums in Solothurn anvertraut wurde, war auch der Schritt zur Urgeschichtsforschung vollzogen. Mit seiner gründlichen Gelehrsamkeit, einer kritischen, gelegentlich fast überkritischen